

Vorlage Nr.: **2022/0417**

Verantwortlich: **Dez. 3**

Dienststelle: **stja**

## Übergang Schule Beruf: Modellprojekt eines Übergabetools

### Beratungsfolge dieser Vorlage

Gremium	Termin	TOP	ö	nö	Ergebnis
Jugendhilfeausschuss	25.05.2022	5	x		

### Information

Der Jugendhilfeausschuss nimmt von der Einführung des Online Übergabetools Kenntnis.

Finanzielle Auswirkungen	Ja <input type="checkbox"/> Nein <input checked="" type="checkbox"/>			
<input type="checkbox"/> Investition <input type="checkbox"/> Konsumtive Maßnahme	Gesamtkosten: Jährliche/r Budgetbedarf/Folgekosten:		Gesamteinzahlung: Jährlicher Ertrag:	
<b>Finanzierung</b> <input type="checkbox"/> bereits vollständig budgetiert <input type="checkbox"/> teilweise budgetiert <input type="checkbox"/> nicht budgetiert	<b>Gegenfinanzierung durch</b> <input type="checkbox"/> Mehrerträge/-einzahlung <input type="checkbox"/> Wegfall bestehender Aufgaben <input type="checkbox"/> Umschichtung innerhalb des Dezernates		Die Gegenfinanzierung ist im Erläuterungsteil dargestellt.	
CO <sub>2</sub> -Relevanz: Auswirkung auf den Klimaschutz Bei Ja: Begründung   Optimierung (im Text ergänzende Erläuterungen)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	positiv <input type="checkbox"/> negativ <input type="checkbox"/>	geringfügig <input type="checkbox"/> erheblich <input type="checkbox"/>
IQ-relevant	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	Korridortheema:	
Anhörung Ortschaftsrat (§ 70 Abs. 1 GemO)	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	durchgeführt am	
Abstimmung mit städtischen Gesellschaften	Nein <input checked="" type="checkbox"/>	Ja <input type="checkbox"/>	abgestimmt mit	

## **Ergänzende Erläuterungen**

Das analoge Übergabeverfahren für Schülerinnen und Schüler aus der Sekundarstufe I in die Sekundarstufe II ist ein langer administrativer Prozess, der nicht gewährleistet, dass Schulabgänger\*innen der Haupt- und Realschulen sowie Gemeinschaftsschulen im Stadtkreis Karlsruhe an einem von ihnen gewählten Berufsschulplatz mit einer gesicherten Abschlussperspektive ankommen.

Gründe dafür liegen in einem aufwendigen Übermittlungsverfahren von Daten und Angaben der Schüler\*innen über Formulare, die von der abgebenden an die aufnehmende Schule per Papierpost übermittelt oder jeweils digital erfasst werden. Es kommt immer wieder vor, dass Schüler\*innen keinen Berufsschulwunsch angeben. Sie werden von der geschäftsführenden Berufsbildenden Schule angefragt, falls sie nicht reagieren, wird das Verfahren ans Ordnungsamt übermittelt, und den Schüler\*innen droht nach mehrmaliger nicht nachgekommener Aufforderung ein Bußgeldverfahren wegen Nichterfüllung der Berufsschulpflicht. Damit gehen Vertrauen und die Chance auf Qualifizierung für einen Ausbildungs- und Arbeitsplatz verloren.

Mit dem Online Tool Übergabeverfahren kann dieses Problem gelöst werden.

## **Online Tool Übergabeverfahren Allgemeinbildende Schulen – Berufliche Schulen**

Die Umsetzung für die Datenerfassung und die Pflege wurde mit den Datenschutzbeauftragten des Regierungspräsidiums Karlsruhe und des Staatlichen Schulamtes Karlsruhe sowie dem Schul- und Sportamt geklärt, unter der Federführung des Regionalen Übergangsmanagements (RÜM) in den vergangenen Monaten aufgebaut und einschließlich der erforderlichen Schulungen finanziert. Genutzt wird der KISS-Server des Kultusministeriums. Damit sind auch die Vorgaben des Datenschutzes erfüllt. Nach der Pilotphase übernimmt die Heinrich-Hertz-Schule den Betrieb und die Unterhaltung dieses Online Tools.

### **Ziele**

- Sicherstellung, dass jede/r Schüler\*in die Schule mit einer gesicherten Anschlussperspektive verlässt.
- Diese Anschlussperspektive - ein weiterführendes Bildungsangebot oder eine Qualifizierung, ein Ausbildungs- oder Arbeitsplatz - schließt sich für alle Jugendlichen möglichst passgenau und nahtlos im Anschluss an die Sekundarstufe I an.
- Die erfassten Parameter sind strukturiert, wodurch aggregierte Daten für alle betroffenen Institutionen – wie allgemeinbildende und berufliche Schulen, Agentur für Arbeit, Jobcenter, Träger der Jugendhilfe und Jugendberufshilfe – zugänglich gemacht werden können.
- Die Schulen, die Schulverwaltung und die Stadt Karlsruhe können Daten zu den Abschlüssen der Jugendlichen und deren Übergänge anonymisiert für die Evaluation, Schulentwicklung sowie Steuerung nutzen.
- Abdeckung der Bedarfe, Lücken im regionalen Angebot, der Verbleib der Schulabgänger\*innen werden transparent. Jede Schule kann die Nachhaltigkeit ihrer Laufbahnberatung und der Berufswegplanung beurteilen.

Beteiligte Schulen in einer Pilotphase: Heinrich-Hertz-Schule (federführend), Augustenburg GMS, Realschule Rüppurr, Sophie-Scholl-Realschule, Werner-von-Siemens Werkrealschule, Realschule Neureut, Gutenbergschule, Realschule am Rennbuckel.

Zeitplan:

Mai 2022: Einführung des Online Tools durch die Programmentwickler\*innen in den Schulen

Mai bis Juli 2022: Umsetzung in den Schulen, gegebenenfalls mit Nachjustierungen durch die Programmentwickler\*innen

Ende Oktober 2022: Abschluss der Pilotphase

Sommer 2023: Start an allen Schulen der Sekundarstufe I und II